Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
GI Group Deutschland GmbH Düsseldorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	06.04.2022

GI Group Deutschland GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR (ohne Verschmelzungen)	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software und Nutzungsrechte	535.729,30	89.183,81	65.907,75
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.249,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	341,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361.942,79	282.095,79	222.979,53
	364.532,79	282.095,79	222.979,53
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	27.953,00	3,00	605.765,99
	928.215,09	371.282,60	894.653,27
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.469.750,77	33.128.917,90	19.369.966,69
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	5.336.630,78
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.404.937,33	12.257.683,37	295.742,54
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.222.411,04	2.007.403,82	196.936,12
	80.097.099,14	47.394.005,09	25.199.276,13
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.868.678,17	13.579.476,09	180.678,26
	94.965.777,31	60.973.481,18	25.379.954,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	169.532,41	131.725,31	202.340,57
	96.063.524,81	61.476.489,09	26.476.948,23

PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR (ohne Verschmelzungen)	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	306.000,00	306.000,00	306.000,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	232.219,00	232.219,93	200.925,68
2. Sonstige Rückstellungen	12.025.692,65	6.272.699,76	5.812.911,95
	12.257.911,65	6.504.919,69	6.013.837,63
C. Verbindlichkeiten			

	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR (ohne Verschmelzungen)	31.12.2019 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	930.913,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.809.187,08	1.031.457,33	1.175.616,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.167.897,41	23.522.390,14	13.411.007,58
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.333.086,97	9.509.249,48	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	41.189.441,70	20.602.472,45	4.639.572,85
- davon aus Steuern: EUR 18.614.052,34 (Vorjahr: EUR 430.768,95)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.627.900,92 (Vorjahr: EUR 169.473,11)	83.499.613,16	54.665.569,40	20.157.110,60
	96.063.524,81	61.476.489,09	26.476.948,23

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

(Vorjahr zum Vergleich)

	2020 EUR	2020 EUR (ohne Verschmelzungen)	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	177.189.300,82	97.552.490,69	61.057.327,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.051.043,99	1.027.836,18	737.491,07
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 2.980,89 (Vorjahr: EUR 220,48)			
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-130.413.261,51	-69.944.954,90	-47.408.364,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-25.739.502,67	-14.742.268,95	-10.285.129,76
- davon für Altersversorgung: 20.428,21 (Vorjahr: EUR 29.763,11)			
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-256.481,08	-170.637,41	-114.530,31
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.478.552,16	-14.714.307,74	-7.265.783,02
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 4.838,81 (Vorjahr: EUR 3.238,06)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.035,81	139,90	-1.367,79
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-577.493,42	-140.687,47	-89.974,01
- davon aus der Aufzinsung: EUR 11.650,00 (Vorjahr: EUR 11.825,00)			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 129.540,38 (Vorjahr: EUR 78.141,01)			
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	-22.869,27
9. Ergebnis nach Steuern	-9.152.910,22	-1.132.389,70	-3.393.199,92
10. Sonstige Steuern	-165.510,51	-9.868,52	-15.356,08
11. Erträge aus Verlustübernahme	9.318.420,73	1.142.258,22	3.408.556,00
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie der einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die GI Group Deutschland GmbH hat ihren Sitz im Neuen Zollhof 3, 40221 Düsseldorf und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRB 70863).

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die OnTime Solutions GmbH, Herrenberg, die OnTime Aviation GmbH, Herrenberg, die OnTime Personalservice Ulm GmbH und die Workservice Deutschland GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die GI Group Deutschland GmbH, Düsseldorf, verschmolzen. Vor diesem Hintergrund ist eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nur eingeschränkt möglich. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurde daher in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung eine sogenannte Drei-Spalten-Darstellung vorgenommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewendete Gesamtkostenverfahren beibehalten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagenvermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich und handelsrechtlich anerkannter Höchstsätze vermindert.

Zugänge des Geschäftsjahres werden pro-rata-temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten werden durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 3 zum Anhang) gesondert dargestellt.

Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % besteht, sind dem als Anlage beiliegenden Beteiligungsspiegel zu entnehmen (Anlage 1 zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Gesellschafter weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind die nachfolgenden Positionen enthalten:

Restlaufzeit bis 1 Jahr

	EUR	EUR
- Forderung Agentur für Arbeit (KuG)	814.891,96	(Vj. 0,00)
- Forderungen Personal (AZK)	256.172,73	(Vj. 96.664,89)
- Debitorische Kreditoren	178.562,37	(Vj 16.936,72)
- Andere kurzfristige Forderungen	457.048,01	(Vj. 0,00)
- Forderung Personalkosten HOJG GmbH	183.599,88	(Vj 0,00)
- Übrige	215.007,12	(Vj 2.000,00)
Summe	2.105.282,07	(Vj. 115.601,61)

Restlaufzeit größer 1 Jahr

	EUR	EUR
- Kaution	117.128,97	(Vj. 81.334,51)
Gesamtsumme	2.222.411,04	(Vj. 196.936,12)

Rückstellungen für Pensionen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Teilwertverfahren ohne Fluktuation angewendet.

Dabei wird das Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB in Anspruch genommen und der pauschal von der Deutsche Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, verwendet.

Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz (zum 31. Dezember 2020):	2,41 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen:	0,00 %
Zugrunde gelegte Sterbetafel:	Richttafeln 2018 G Dr. Heubeck

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Schulden	-473.686,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	230.148,00
Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	241.466,00
Bilanzausweis Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-232.219,00

Eine Saldierung von Aufwendungen aus der Anpassung der Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Erträgen aus der Anpassung von Vermögenswerten wurde nicht vorgenommen, da sowohl Erträge aus der Auflösung der Altersvorsorgeverpflichtungen als auch Erträge aus der Zuführung der verrechnungsfähigen Vermögenswerte vorliegen.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB beträgt EUR 60.703,00.

Sonstige Rückstellungen

Unter dem Posten sonstige Rückstellungen wurden die folgenden wesentlichen Rückstellungsarten zusammengefasst (über 100 TEUR):

	EUR
DRV Nachforderung (BAG)	319.106,10
Rückstellung Arbeitszeitkonten per 31.12.2020	3.834.605,32
Beitrag Berufsgenossenschaft 2020	3.678.350,97

	EUR
Urlaubsrückstellung per 31.12.2020	1.930.901,77
Restrukturierungskosten Personal	443.736,34
Schwerbehindertenabgabe	970.823,32

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die nachfolgenden Positionen enthalten:

Restlaufzeit bis 1 Jahr	EUR
- Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	8.050.714,27
- Lohnsteuerverbindlichkeit	1.743.551,22
- Umsatzsteuerverbindlichkeit	18.614.052,34
- Factoringverbindlichkeit	10.941.858,35
- Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.627.900,92
- Ausstehende Eingangsrechnungen	83.537,33
- Übrige sonstige Verbindlichkeiten	127.827,27
Summe	41.189.441,70

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Auf die Darstellung der Umsatzerlöse gem. § 285 Nr. 4 HGB wird verzichtet, da von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht wird. Es wurden keine wesentlichen Umsätze im Ausland realisiert. Diese Umsätze stammen im Wesentlichen aus der Arbeitnehmerüberlassung.

Im Geschäftsjahr 2020 gab es 33.364,08 EUR (Vorjahr: 7.034,15 EUR) periodenfremde Erträge. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von verjährten Kreditorenposten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen 278.342,99 EUR (Vorjahr: 9.744,16 EUR). Diese resultieren im Wesentlichen aus der in der Vergangenheit zu niedrig angesetzten Berufsgenossenschaftsrückstellungen der verschmolzenen Gesellschaften.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 9.318.420,73 EUR ab, der auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages von der Gesellschafterin GI Deutschland Holding GmbH ausgeglichen wurde.

V. Sonstige Angaben

Geschäftsführung:

Herr Stefano Tomasi, Vertriebsleiter weltweit, Vedano Olano, Italien

Herr Thibault Lefebvre, Head of Central Europe, Villars sur Ollon, Schweiz (seit dem 10.06.2021)

Alle Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a) und Buchst. b) HGB wird verzichtet, da von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht wird.

Mitarbeiterzahl:

Die Gesellschaft beschäftigte in 2020 durchschnittlich 4.639 Mitarbeitende (i.VJ. 2.730 Mitarbeitende), aufgeteilt in 4.375 Externe (i.VJ. 2.552 Mitarbeitende) und 264 Interne (i.VJ. 179 Mitarbeitende).

Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

Abschlussprüferhonorar:

Das Abschlussprüferhonorar für die Jahresabschlussprüfung 2020 beträgt 53.000 EUR.

Andere Leistungen im Sinne des § 285 Abs. 17 HGB werden von den Abschlussprüfern nicht erbracht.

Unternehmensbeziehungen:

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile (s. Beteiligungsspiegel).

Konzernzugehörigkeit:

Die GI Group Deutschland GmbH wird in den Konzernabschluss der GI Deutschland Holding GmbH, Düsseldorf, einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann unter www.ebundesanzeiger.de eingesehen werden.

Die GI Group Deutschland GmbH wird zudem in den Konzernabschluss der Gl Group Mailand/Italien (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss kann unter www.registroimprese.it eingesehen werden.

Nachtragsbericht:

Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation die ausgebrochene Corona-Epidemie zur weltweiten Pandemie, die das wirtschaftliche und soziale Leben massiv beeinträchtigt. Aus aktueller Sicht sehen wir uns jedoch aufgrund unserer besonderen Kundenstruktur im Vergleich zur Gesamtbranche eher unterproportional negativ betroffen.

Düsseldorf, den 11. November 2021

GI Group Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

Beteiligungsspiegel 31.12.2020

Name und Sitz des Beteiligungsunternehmens	Höhe der Stammeinlage(n) der Gl Group Deutschland GmbH		Gezeichnetes Kapital der Gesellschaft
	%	Euro	Euro
Personal Service Niederrhein GmbH, Düsseldorf	100,00	25.000,00	25.000,00

Name und Sitz des Beteiligungsunternehmens	Eigenkapital lt. Bilanz der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft	Geschäftsjahr
	Euro	Euro	
Personal Service Niederrhein GmbH, Düsseldorf	-8.516,76	-727,71	2020

Gesellschafterliste 31.12.2020

Gesellschaft	31.12.2020 Höhe des gez. Kapitals	31.12.2019 Höhe des gez. Kapitals
Gl Deutschland Holding GmbH	306.000,00 EUR	306.000,00 EUR

Entwicklung des Anlagevermögens der Gi Group Deutschland GmbH im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungskosten				
	01.01.2020	Aus Verschmelzungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Immaterialle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software und Nutzungsrechte	4.186.086	454.663	105.971	0	4.746.720
2. Geschäfts- oder Firmenwert	215.408	0	0	0	215.408
	4.401.494	454.663	105.971	0	4.962.128
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0	2.978	0	0	2.978
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	735	0	0	735
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.393.957	143.913	239.732	0	2.777.602
	2.393.957	147.626	239.732	0	2.781.315
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	617.515	0	0	605.763	11.752
	617.515	0	0	605.763	11.752
	7.412.966	602.289	345.703	605.763	7.755.195

	Abschreibungen				
	01.01.2020	Aus Verschmelzungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Immaterialle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software und Nutzungsrechte	4.119.078	9.217	82.696	0	4.210.991
2. Geschäfts- oder Firmenwert	215.408	0	0	0	215.408
	4.334.486	9.217	82.696	0	4.426.399
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0	583	146	0	729
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	315	79	0	394
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.171.747	70.129	173.784	0	2.415.660
	2.171.747	70.129	173.784	0	2.415.660
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.749	0	0	0	11.749
	11.749	0	0	0	11.749
	6.517.982	79.346	256.481	0	6.853.808

	Restbuchwert	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterialle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software und Nutzungsrechte	535.729	65.908
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
	535.729	65.908
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.249	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	341	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361.942	222.980
	364.532	222.980
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3	605.766
	3	605.766
	900.263	894.654

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

I. Grundlagen

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die GI Group Deutschland GmbH, Düsseldorf, ist ein Personaldienstleister, der neben dem traditionellen Zeitarbeitsgeschäft den Kunden weitere Personaldienstleistungen, wie u.a. Site Managed Services (Auftragsabwicklung und -begleitung beim Kunden vor Ort) und Permanent Recruitment (Personalvermittlung) anbietet.

Aufgrund der Zugehörigkeit zum internationalen Konzern GI Group S.p.A., Italien, besteht ein internationales Netzwerk, aus dem die GI Group Deutschland GmbH positive internationale Synergien nutzen kann. So nimmt die Gesellschaft an internationalen Ausschreibungen im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung teil, um weitere Kunden in Deutschland gewinnen zu können.

Neben der Hauptverwaltung in Düsseldorf bestehen deutschlandweit 26 Business-Center und ein Service Center. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl der internen Mitarbeiter lag im Geschäftsjahr 2020 bei 264. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter, die an Kunden überlassen wurden, lag im Geschäftsjahr 2020 bei 4.639.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2020 waren sowohl die globale als auch die deutsche Wirtschaft stark durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) fiel in diesem Zeitraum um 4.9 % (Bundesministerium für Wirtschaft & Energie, 24.03.2021). Der BIP Rückgang war somit der Stärkste seit der Finanzkrise der Jahre 2008-09. Bereits in den ersten 3 Monaten verzeichnete die deutsche Wirtschaft starke Umsatz- und Auftragsrückgänge, obwohl die Wirtschaftsleistung des 1. Quartals noch nicht wesentlich durch die Pandemie beeinträchtigt worden sind. Dieser negative Trend beschleunigte sich im Verlauf des 2. Quartals. In der zweiten Hälfte des Jahres 2020 konnte die deutsche Wirtschaft anfangs bereits einen großen Teil der vorangegangenen Aktivitätseinbußen wieder aufholen. Durch die steigenden Infektionszahlen und den damit einhergehenden Maßnahmen kam es im 4. Quartal zu einer deutlichen Verlangsamung der Erholung. IM Vergleich zum 3. Quartal steig die Wirtschaftsleistung kalender- und saisonbereinigt nur noch um 0.3 %.

In nahezu allen Sektoren hat die Pandemie im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche Spuren hinterlassen. Während das Produzierende Gewerbe und Verarbeitenden Gewerbe einen deutlichen Rückgang verzeichnete, stiegen die Wirtschaftsleistung in der Logistik und dem Baugewerbe. Die Zunahme der Erwerbstätigen mit Sitz in Deutschland setzte sich im Jahr 2020 nicht weiter fort, sondern lag mit Die positive Entwicklung am 44,6 Millionen im Zeitraum Januar-November im Durchschnitt 455.000 unter dem Vorjahreswert. Zusätzlich wurden in der Spitze im April etwa 6 Millionen Kurzarbeiter registriert. Trotz der hohen Zahl an Kurzarbeiter stieg das Risiko, aus einer bestehenden Beschäftigung heraus arbeitslos zu werden, obgleich es im langfristigen Vergleich weiterhin niedrig ist. In Deutschland waren im abgelaufenen Jahr 2.7 Mio. Menschen arbeitslos gemeldet. Die Zahl liegt mit etwa 435.000 Personen um 19% über dem Vorjahr (2.3 Mio.). Damit steigt auch die Arbeitslosenquote für das Gesamtjahr auf 5.9 % und nahm damit im Vergleich zu 2019 um 0,9 % zu.

Branchenentwicklung - Segment Zeitarbeit

Die negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die oben beschriebene Situation am Arbeitsmarkt hatten einen spürbaren Einfluss auf das Segment Zeitarbeit. Während in einzelnen Branchen wie der Passagierluftfahrt der Bedarf an Zeitarbeit zwischenzeitlich vollständig zum Erliegen kam, ist er insbesondere im Bereich der Logistik aufgrund der Zunahme des Online-shoppings sehr stark gestiegen. Des Weiteren waren bestimme Branchen wie z.B. die Futtermittelbranche gar nicht beeinträchtigt. Die pandemiebedingte Sonderkonjunktur mit einer entsprechend hohen Nachfrage in der Logistik konnten den Rückgang in anderen Branchen vollständig kompensieren. Insgesamt nahm die Anzahl der Beschäftigten im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung ab. Die Anzahl der Zeitarbeitnehmer lag Ende H1 2020 bei etwa 750 tsd. Personen (Bundesagentur für Arbeit), und damit 17 % unter dem Wert von 2019 (900 tsd.). Für das Gesamtjahr wird ein Rückgang von etwa 12 % erwartet. Damit setzt sich der rückläufige Trend der Vorjahre (2018: -4 %, 2019: -11 %) weiter fort. Die gestiegenen Tarifentgelte und die Regelungen der Vorjahre zum Thema Equal Pay und Höchstüberlassungsdauer haben die Zeitarbeit in Deutschland weiter verteuert, was zu einem Ausdünnen des Wettbewerberfeldes geführt hat. Die Anzahl der Unternehmen mit Schwerpunkt auf Arbeitnehmerüberlassung ist im Jahresvergleich um 600 Betriebe auf 11.000 Betriebe gesunken.

Branchenentwicklung - Segment Personalvermittlung

Aufgrund der Pandemie und den damit verschlechterten konjunkturellen Rahmenbedingungen hat sich die Personalvermittlung negativ entwickelt. Die gesunkene Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten bedeutet, dass zumindest zeitweise eine größere Anzahl an Bewerbern im Arbeitsmarkt vorhanden ist, und damit der Fachkräftemangel temporär etwas gemindert wurde. Das ifo-Beschäftigungsbarometer ist ein Indikator für die zukünftige Beschäftigungsplanung. Seine Entwicklung deutet darauf hin, dass Unternehmen Einstellungsentscheidungen zunehmend vorsichtiger tätigen. Trotzdem ist durch die Entwicklung der Ein- und Austritte im Arbeitsmarkt der strukturelle Fachkräftemangel weiterhin vorhanden. Nach Ende des Lock-downs hat für die GI Gruppe das Volumen der Kundenaufträge wieder zugenommen und die Werte des Vorjahres erreicht.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020, bezogen auf die Umsatzentwicklung, überstieg die Erwartungen. Durch Verschmelzung der Zukäufe aus den Jahren 2019 und 2020, sowie der sehr guten Auftragslage aus dem Logistikbereich stieg der Umsatz im Vergleich zu 2019 um 190 % auf TEUR 177.189 (Vorjahr: TEUR 61.057). Allein in der Gi Group ist das Umsatzvolumen (vor Verschmelzungen) um rd. 60 % gestiegen.

Die Anzahl der Niederlassungen beträgt 25 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7 Niederlassungen verringert, da die Gl Gruppe Synergien aus den konsolidierten Niederlassungsnetzwerken realisieren konnte.

Den Investitionen von TEUR 346 standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 256 gegenüber.

3. Lage des Unternehmens

a) Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern hat sich durch die Akquisitionen und Verschmelzungen gegenüber dem Vorjahr um 170 % verschlechtert und beträgt nun TEUR -9.153 (Vorjahr: TEUR -3.393).

Der wesentliche Einzelfaktor für die Höhe des Verlustes ist der einmalige Effekt nicht cashwirksamer Verschmelzungsverlustbuchungen in Höhe von TEUR -7.164.

Die Ergebnissituation ist bei einem negativen Jahresergebnis in Höhe von TEUR -9.318 vor Verlustübernahme für das Jahr unbefriedigend. Trotz dieses negativen Ergebnisses konnte die Marktposition von Gi durch M&A Aktivitäten deutlich gefestigt werden,

die zu Wachstum und positiven Deckungsbeiträgen führen sollen.

Die Prognose des Vorjahres wurde bedingt durch starkes Wachstum eines Großkunden bezogen auf den Umsatz deutlich übertroffen. Die Ergebnisprognose wurde bedingt durch die Verschmelzungsverluste und nicht geplante Verluste bei verschmolzenen Gesellschaften nicht erreicht.

Der Umsatz wurde um 190 % gesteigert und beträgt nun TEUR 177.189 (Vorjahr: TEUR 61.057).

Die Umsatzsteigerung ist zu einem Teil auf Übernahmen und Verschmelzungen zurückzuführen, allerdings auch darauf, dass das Geschäft mit Kunden in der Logistik durch den coronabedingten Lock-down massiv gesteigert wurde und das Geschäft im Bereich Professional Staffing kontinuierlich ausgebaut werden konnte.

Der Personalaufwand entwickelte sich im Vergleich zu den Umsätzen mit 170 % unterproportional, und ist auf TEUR 156.153 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 347 % von TEUR 7.266 in 2019 auf TEUR 32.479 in 2020. Dies hängt eng mit Restrukturierungskosten und dem höheren Umsatzvolumen zusammen. Hier sind umsatzbedingt Reisekosten für Zeitarbeitnehmer hinzugekommen. Außerdem sind hier die Verschmelzungsverluste in Höhe von TEUR -7.164 enthalten.

b) Finanzlage

Die Gesellschaft hat aus dem operativen Geschäft heraus im Geschäftsjahr einen positiven Cash-Flow i.H.v. TEUR 9.276 erwirtschaftet. Der positive Cash-Flow resultiert allerdings aus Umsatzsteuerstundungen und Factoring. Ohne diese Sondereffekte wäre der Cash-Flow bei ca. MEUR -2,1 gewesen. Dies ist insbesondere der aktuellen Struktur des Geschäftsmodells geschuldet, denn die Gl Group geht bei starkem Wachstum im 4. Quartal für die Löhne der neuen Mitarbeitenden in Vorleistung, bevor sie von den Kunden für die Leistung bezahlt werden. Allerdings war die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Gl Gruppe im Rahmen der abgegebenen Patronatserklärung der Gl International S.r.l. im Berichtsjahr stets gegeben. Auch in Zukunft wird das Unternehmen seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen können. Dies ist vor allem in der auch weiterhin zugesagten Unterstützung bis zum 30. Juni 2023 durch die Gl Gruppe gemäß Patronatserklärung vom 3. August 2021, der beschriebenen Vermögenslage sowie der positiven Budgets begründet.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigt die Struktur der Unternehmensfinanzierung. Mit einer geordneten Vermögens- und Finanzlage ist eine wesentliche Voraussetzung gegeben, auch künftig erfolgreich operieren zu können.

c) Vermögenslage

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 1 % (Vorjahr 3,38 %) gekennzeichnet. 83.37 % (Vorjahr 95,17 %) der Bilanzsumme entfallen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

Im Geschäftsjahr 2020 ist die Eigenkapitalquote von 1,16 % im Vorjahr auf 0,3 % im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme gesunken.

Die Rückstellungen haben sich verschmelzungs- und umsatzwachstumsbedingt verdoppelt und werden mit TEUR 12.258 ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 6.014).

Die Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 63.342 auf TEUR 83.499 gestiegen. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus einer Inanspruchnahme der Kreditlinie bei der Gl International S.r.l. Bank in Höhe von TEUR 38.168.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die GI Group Deutschland GmbH unterzog sich im Jahr 2019 freiwillig der Prüfung zur ISO Zertifizierung ISO9001:2015 und OHSAS 18001:2007. Hierbei wurden sowohl Prozesse in den Business-Centern als auch Prozesse des Service Centers in Wesel analysiert und bewertet. Die jeweiligen Zertifikate haben eine Laufzeit von 3 Jahren und sind gültig bis zum 4. November 2022. Um die hohe Qualität der Prozesse aufrecht zu erhalten, führt die Gesellschaft interne Audits durch und unterzieht sich jährlichen Audits der Zertifizierungsstelle.

Die Produktivität des Jahres 2020 lag bei 85,6 % (VJ 86,3 %) ermittelt auf einer Anzahl von 254 Arbeitstagen. Die Krankheitsquote verzeichnete einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr und lag bei 4,5 %.

Daneben wird das Unternehmen nach der konzernweiten Kenngröße Net Profit gesteuert. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Net Profit in Höhe von TEUR -462 (Vorjahr: 3.428) erzielt. Dies lag am gestiegenen Umsatzvolumen und den damit einhergehenden Vorlaufkosten.

III. Prognosebericht

Die Gl Group rechnet in ihrem bisherigen Geschäft für 2021 mit einem starken Umsatzwachstum auf etwa MEUR 226. Diese Größe wird durch organisches Wachstum mit Bestandskunden insbesondere im On-site Geschäft erreicht.

Das Ergebnis der Gl Group wird im Geschäftsjahr 2021 deutlich über dem Vorjahresniveau von TEUR -9.318 liegen, da sich Synergieeffekte in der Kostenstruktur und Skaleneffekte bei Großkunden positiv auf das Gesamtergebnis auswirken, während die Einmaleffekte der Verschmelzungen wegfallen. Wir rechnen mit einem Ergebnis von etwa TEUR -200.

IV. Chancen und Risikobericht

1. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Der künftige Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird wesentlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der zugenommenen Akzeptanz des Onlineshoppings geprägt werden, die zu einer erhöhten Nachfrage von Zeitarbeitskräften bei Logistikunternehmen führt. Beide Entwicklungen verlaufen positiv.

Die Folgen der Pandemie haben die Gesellschaft unterdurchschnittlich betroffen und einen Ausbau des Logistik Geschäfts besonders im 4. Quartal befördert, welches durch ein insgesamt höheres Umsatzniveau das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 nachhaltig verbessern wird. Unsere derzeitige Nachfragesituation und unsere damit einhergehende Positionierung in laufenden Angebotsprozessen machen uns für 2021 optimistisch.

Durch die Tariferhöhung erhalten die Zeitarbeitnehmer eine weitere Gehaltserhöhung. Auch das politische Interesse fast aller Koalitionspartner an einem höheren Mindeststundenlohn wird Auswirkungen auf den Tarif der Zeitarbeit haben. Dadurch steigt die Attraktivität der Branche für Arbeitnehmer, was der Gl Group in ihrem Wettbewerb um potenzielle neue Arbeitskräfte zu Gute kommen wird.

Die Zeitarbeit wird ein ergänzendes Arbeitsmarktinstrument bleiben, denn keine andere Branche kann so schnell und flexibel qualifiziertes und auf den Kunden zugeschnittenes Personal zur Verfügung stellen.

2. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich insbesondere aus der Umsetzung der Geschäftsstrategie und der Realisierung der Marktvertiefungsstrategien existierender Großkunden, sowie dem Verlust von Bestandskunden. Hierzu wird die

Gesellschaft auf eine reibungslose Umsetzung der maßgeschneiderten Betreuungspakete für die Kunden angewiesen sein.

Die von der Weltgesundheitsorganisation am 11. März 2020 erklärte weltweite Corona-Pandemie, die das globale wirtschaftliche und soziale Leben massiv beeinträchtigt hat, wird auch nach erfolgreichem Abschluss der Impfkampagne im Herbst 2021 in Deutschland weiterhin Risiken bergen. Insbesondere die Störung der weltweiten Lieferketten hat zu Verwerfungen geführt, die bei Kunden Produktionsstillstände bedingt haben und Umsatzeinbußen nach sich ziehen. Trotzdem bewerten wir die Aussichten für die Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft unter dem Aspekt der Corona-Pandemie für das Jahr 2021 als positiv und gehen vom weiteren Wachstum unserer Gesellschaft aus.

Ferner ist der weitere Fortbestand der Gesellschaft insbesondere von der weiteren finanziellen Unterstützung aus dem Gesellschafterkreis abhängig. Letztere dient dazu den derzeit noch unbefriedigenden Cash-Flow und das derzeit noch etwas schwache lokale Zeitarbeitsgeschäft und das Fachkräfteentleihungsgeschäft nachhaltig zu unterstützen. Unsere positiven Geschäftsaussichten sowie die anhaltende finanzielle Unterstützung aus dem Gesellschaftskreis ist durch die Patronatserklärung unserer Muttergesellschaft der GI International S.r.l. S.P.A., Mailand/Italien und die Bereitstellung von liquiden Mitteln hinterlegt und lässt uns optimistisch in die nächsten Jahre blicken.

In Abwägung der bestehenden Chancen und Risiken sehen wir die GI Group Deutschland GmbH für die künftige Entwicklung positiv positioniert. Derzeit weisen die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen sowie alle finanziellen wie nichtfinanziellen Leistungsindikatoren in eine positive Richtung.

Düsseldorf, den 11. November 2021

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GI Group Deutschland GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gl Group Deutschland GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gl Group Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „IV.2 Risiken der zukünftigen Entwicklung" des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der weitere Fortbestand der Gesellschaft von der weiteren finanziellen Unterstützung aus dem Gesellschafterkreis abhängt. Wie in Abschnitt „IV.2 Risiken der zukünftigen Entwicklung" dargelegt, deuten diese Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 11. November 2021

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Alexander Karthaus, Wirtschaftsprüfer

Martin Sengpiel, Wirtschaftsprüfer

GI Group Deutschland GmbH, Neuer Zollhof 3, 40221 Düsseldorf, HRB 7086

Gesellschafterbeschluss / Shareholder Resolution

Die unterzeichnende alleinige Gesellschafterin der vorgenannten Gesellschaft fassen hiermit unter Verzicht auf sämtliche gesetzlichen und satzungsmäßigen Form- und Fristvorschriften folgenden Beschluss:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der Gi Group Deutschland GmbH, Düsseldorf (Bilanzsumme: EURO 83.499.613,16 (in Worten: dreiundachtzig Millionen vierhundertneunundneunzigtausend sechshundertdreizehn Euro 16/100) und Ergebnis nach Steuern: EURO -9.152.910,22 (in Worten: minus neun Millionen einhundertzweiundfünfzigtausend neunhundertzehn 22/100).

2. Die MAZARS GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, wird zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2021 gewählt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst und die Gesellschafterversammlung wird beendet.

The sole shareholder, signatory of the above- mentioned company, adopt the following resolution, waiving all legal and statutory requirements as to form and to time limits:

1. Approval of the financial statement as of 31.12.2020 of the Gi Group Deutschland GmbH, Düsseldorf (balance sheet total: EURO 83.499.613,16 (in words: eightythree-million- four-hundred-nintety-nine-thousand-six- hundred-thirteen and sixteen cents) and result after tax: EURO -9.152.910,22 (in words: minus nine-million-one-hundred-fifty- two-thousand-nine-hundred-ten and twenty- two cents).

2. MAZARS GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, is appointed as auditor for the financial year 2021.

No other resolutions are adopted and the shareholder meeting is closed.

Düsseldorf, 01.12.2021

GI Deutschland Holding GmbH

vertreten durch

GI Group Deutschland GmbH